

Sehr geehrte Studienteilnehmende,

im Rahmen einer Studie „Digitaler Hass und Hetze“ (DHH), die von der Fachgruppe für digitale Gefahren am Landespräventionsrat Niedersachsen und der Universität Greifswald umgesetzt wird, möchten wir die Perspektiven von Betroffenen von Hass im Internet ([Hass im Netz](#)) erfassen. Ziel ist es zu verstehen, wie diese Gruppe besser unterstützt und geschützt werden kann. Dazu möchten wir Interviews mit führen, um Ihre Erfahrungen und Gedanken zu erfassen.

Um welche Erfahrungen im Rahmen von Hass im Netz geht es?

Hass im Netz bezeichnet eine Vielzahl unterschiedlicher, unter anderem abwertender, entwürdigender, auf Einschüchterung zielender oder verhetzender Online-Phänomene gegenüber Personen oder bestimmten Personengruppen. Gemeint sind damit sowohl entsprechende Inhalte als auch Handlungen. So definiert es das [Kompetenzzentrum Hass im Netz](#). Dazu gehören zum Beispiel Hasskommentare, Nachrichten über WhatsApp oder andere Messenger-Dienste, verhetzende Postings und das Senden von übergriffigen Inhalten.

Warum werden Betroffene befragt?

Um Prävention und Unterstützung wirksam zu gestalten, sollen diese in Zusammenarbeit mit den Betroffenen entwickelt werden. Wir wollen verstehen, wie Betroffene Hass im Netz erleben, wie sie damit umgehen und was sie sich z. B. von der Politik und Zivilgesellschaft als Unterstützung zu dem Thema wünschen. Beispielhafte Fragen sind: Welche Arten von digitalem Hass werden erlebt? Wie gehen Betroffene mit ihren Erfahrungen um? Was ist ihnen besonders wichtig?

Was gibt es über die Studie „Digitaler Hass und Hetze“ zu wissen?

Um Ihre Perspektiven und Erfahrungen zu dem Thema gut zu erfassen, möchten wir mit Ihnen ein 60- bis 90-minütiges Interview führen. Im Vorfeld dieses Interviews bitten wir Sie, online einen Fragebogen auszufüllen. Dieser enthält Angaben zu Ihrem Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, höchsten schulischen sowie beruflichen Abschluss. Ziel ist es dabei

nicht, Ihre individuellen personenbezogenen Daten zu erheben, sondern diese Informationen dienen lediglich dem Vergleich zwischen den Teilnehmenden. So wird beispielsweise das Geschlecht abgefragt, um mögliche Unterschiede in den Erfahrungen zwischen verschiedenen Geschlechtern abzudecken.

Was bringt mir eine Teilnahme?

Sie haben im Rahmen des Interviews die Möglichkeit, Ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren und aktiv zur Entwicklung von Unterstützungsangeboten beizutragen. Zudem erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **50 €**.

Wer kann teilnehmen?

Betroffene von Hass im Netz, die über 18 Jahre alt sind.

Welche Risiken sind mit der Teilnahme verbunden?

Alle Angaben sind immer freiwillig, und Sie müssen nicht jede Frage beantworten. Die Informationen werden vertraulich behandelt und ausschließlich zu Forschungszwecken und in anonymisierter Form verwendet. Im Anschluss an das Interview wird es außerdem Zeit geben, offene Fragen zu besprechen oder akute Anliegen zu klären, die im Interview keinen Platz fanden. Falls Sie weitere Informationen zum Thema, zum Umgang mit Hass im Netz oder zur psychologischen Unterstützung im Umgang mit belastenden Situationen wie diesen wünschen, geben wir Ihnen nach Abschluss des Interviews gerne weitere Informationen.

Datenschutzrechtliche Bestimmungen

Im Rahmen der Studie bitten wir Sie, online einen Fragebogen auszufüllen. Die Universität Greifswald arbeitet nach den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des Landesdatenschutzgesetzes. Im Rahmen dieser Studie werden folgende Daten erhoben: Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, höchster schulischer sowie beruflicher Abschluss, aktueller Berufsstand, Tätigkeitsbereich. Zur Terminabsprache benötigen wir außerdem ihre E-Mail-Adresse, diese wird von Ihren Angaben getrennt aufbewahrt. Nach der Aufzeichnung der Daten werden die Interviews transkribiert und anonymisiert. Die Transkription wird unterstützt durch den AppHub, (d.h. einer Software zur Transkription), der vom URZ der Universität Greifswald zur Verfügung gestellt wird.

Das bedeutet, alles Gesagte wird verschriftlicht und wir entfernen alle Namen und sonstigen Hinweise, die Rückschlüsse auf Sie als Person ermöglichen würden.

Im Anschluss werden die Originalaufnahmen gelöscht, und nur die Transkription der Interviews wird gespeichert. Auf diese Weise werden Ihre personenbezogenen Daten geschützt aufbewahrt, und nur berechtigte Forschende erhalten Zugriff darauf.

Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in Publikationen oder auf Tagungen erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form und lässt zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf Sie als Person zu. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben stammen. Mit Ihrer Einwilligung werden Ihre anonymisierten Daten nach Abschluss dieser Studie im Sinne der Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur guten wissenschaftlichen Praxis als Forschungsdaten geteilt (z. B. über die Open Science Foundation). Dies gewährleistet eine sichere und zugriffsgeschützte Aufbewahrung. In dem Datenzentrum stehen die Daten anderen Forschenden zu wissenschaftlichen Zwecken in thematisch verwandten Forschungsbereichen zur Verfügung. Ihre Daten werden stets vertraulich und unter Wahrung der Datenschutzgesetze behandelt.

Bei Fragen zum Datenschutz ...

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist die Universität Greifswald verantwortlich. Wenn Sie der Auffassung sind, dass wir bei der Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtliche Vorschriften nicht beachtet haben, können Sie eine Beschwerde beim Datenschutzbeauftragten der Universität Greifswald einreichen, der diese prüfen wird. Ihre Erklärungen zur Geltendmachung Ihrer Rechte sind grundsätzlich schriftlich an den Verantwortlichen zu richten:

Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Universität Greifswald:

Dominique Lenzner

SIS - Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH

Eckdrift 93

19061 Schwerin

Telefon +49 385 20092 1218

datenschuetzer@uni-greifswald.de

Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme an den Erhebungen und Ihre Zustimmung zur Verwendung der Daten, wie oben beschrieben, sind freiwillig. Sie haben bis zur Anonymisierung der erhobenen Daten die Möglichkeit, Ihre Studienteilnahme zu widerrufen. Durch eine Verweigerung oder einen Widerruf entstehen Ihnen keine Nachteile. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Widerspruch gegen die weitere Verarbeitung der personenbezogenen Daten.

Haben Sie noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen zu der Studie haben, können Sie sich gerne an das Team des Forschungsvorhabens wenden. Dieses wird Ihre Fragen gerne beantworten.

Wir würden uns sehr freuen, Sie für die Teilnahme an unserer Studie gewinnen zu können!

Mit freundlichen Grüßen



Carlotta Alpers

—

Bei Fragen:

Carlotta Alpers (M.Sc. Psychologie)

Robert Blum Straße 13

17489 Greifswald

E-Mail: carlotta.alpers@uni-greifswald.de

Telefon: +49 3834 420 3851